

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	XI
Ergänzende Bibliographie 2013 .....	XVII
<b>Zeichen und Abkürzungen</b> .....	XXII
<b>Einleitung</b> .....	XXIII
Zur Überlieferung .....	XXXVII
Zur Auswahl und Übersetzung .....	XL
<b>Der Kynismus</b> .....	1
Einführung .....	1
<b>ANTISTHENES</b> .....	4
Die Philosophie .....	4
Die Tugend .....	5
Der Weg zum guten Leben .....	5
Die Lust .....	8
Der Ruhm .....	9
Liebe und Ehe .....	10
Politik und Staat .....	10
Umgang mit Menschen .....	12
Der Weise .....	13
Dichtererklärung .....	14
Nachahmung: Armut und Reichtum .....	15
<b>DIOGENES</b> .....	17
Über sich selbst .....	17
Philosophie und Bildung .....	19
Die wahren Güter und Übel .....	21
Staat und Gesellschaft .....	24
Die Menschen .....	25
Nachahmungen .....	27

KRATES . . . . .	32
Aus dem Gedicht »Ranzen« . . . . .	32
Aus den Elegien . . . . .	34
Aus dem Preis der Einfachheit . . . . .	34
Aus den Tragödien. . . . .	34
Geflügelte Worte . . . . .	35
BION . . . . .	37
<b>Der Kyrenaismus</b> . . . . .	40
Einführung. . . . .	40
ARISTIPP	
UND DER ÄLTERE KYRENAISMUS. . . . .	47
Philosophie und Wissenschaft. . . . .	47
Der erkenntniskritische Ausgangspunkt. . . . .	47
Die Ethik . . . . .	50
Anekdotisches. . . . .	53
ARISTIPP DER JÜNGERE . . . . .	61
HEGESIAS . . . . .	61
THEODOROS . . . . .	63
ANNIKERIS. . . . .	64
<b>Die Stoa</b> . . . . .	66
Einführung. . . . .	66
FRAGMENTE . . . . .	77
Die Philosophie . . . . .	77
Die Einteilung der Ethik . . . . .	79
Das höchste Gut . . . . .	80
Die menschliche Handlung . . . . .	82
Die Affekte . . . . .	85
Die Ausrottung der Affekte . . . . .	85
Die Definition des Affekts . . . . .	86
Die Ursache der Affekte . . . . .	87
Die Arten der Affekte . . . . .	92
Schulmäßige Definitionen . . . . .	92
Die Krankheiten der Seele. . . . .	96
Die Wohlaffecttionen. . . . .	98

Schulmäßige Definitionen . . . . .	98
Chrysipps Monismus . . . . .	99
<b>Die Tugend . . . . .</b>	<b>101</b>
Das Wesen der Tugend . . . . .	101
Die Merkmale der Tugend . . . . .	101
Die Tugend als Selbstzweck . . . . .	103
Tugend und Glück . . . . .	104
Die Gleichheit der Tugend . . . . .	106
Die Arten der Tugend . . . . .	107
<b>Güter und Übel . . . . .</b>	<b>112</b>
Der Begriff des Gutes und Übels . . . . .	112
Nur die Sittlichkeit ist ein Gut . . . . .	112
Die Einteilung der Güter und Übel . . . . .	114
<b>Die Adiaphora . . . . .</b>	<b>117</b>
Der Begriff des Adiaphoron . . . . .	117
Bevorzugte und zurückgesetzte Adiaphora . . . . .	120
Lust und Schmerz . . . . .	122
Andere Adiaphora . . . . .	123
Die Zueignung . . . . .	124
<b>Das richtige Handeln . . . . .</b>	<b>128</b>
Die angemessenen Handlungen . . . . .	128
Vollkommene und Fehlhandlungen . . . . .	132
Fortschritt . . . . .	135
<b>Recht und Staat . . . . .</b>	<b>135</b>
Der Sozialtrieb . . . . .	135
Das Naturrecht . . . . .	137
Das Verhältnis zu den Tieren . . . . .	138
Die Kosmopolis . . . . .	139
Das Gesetz . . . . .	140
Der Staat . . . . .	140
<b>Der Weise und der Tor . . . . .</b>	<b>141</b>
<b>Lebensregeln . . . . .</b>	<b>155</b>
<b>EPIKTET . . . . .</b>	<b>164</b>
Was in unserer Macht steht und was nicht . . . . .	164
<b>Der Epikureismus . . . . .</b>	<b>168</b>
Einführung . . . . .	168
<b>EPIKUR . . . . .</b>	<b>180</b>
Brief an Menoikeus . . . . .	180

<b>FRAGMENTE</b> . . . . .	185
Die Philosophie . . . . .	185
Bildung – Kunst – Wissenschaft . . . . .	188
Das höchste Gut . . . . .	190
Das Wesen der Lust . . . . .	194
Die Verfügbarkeit der Lust . . . . .	201
Die Überwindung der Furcht vor den Göttern . . . . .	204
Die Überwindung der Furcht vor dem Tode . . . . .	221
Die Beherrschung der Begierden . . . . .	256
Der Umgang mit dem Schmerz . . . . .	266
Die abgeleiteten Güter. . . . .	269
Die Tugend. . . . .	269
Die Selbstgenügsamkeit. . . . .	276
Die Unabhängigkeit vom Zufallsschicksal . . . . .	279
Der Umgang mit den Menschen. . . . .	280
Recht und Staat. . . . .	282
Die Freundschaft . . . . .	284
Das Glück des Weisen . . . . .	288
<b>Die pyrrhonische Skepsis</b> . . . . .	292
Einführung. . . . .	292
<b>PYRRHON</b> . . . . .	303
<b>SEXTUS EMPIRICUS</b> . . . . .	307
<b>Grundriß der pyrrhonischen Skepsis (Auszug)</b> . . . . .	307
Erstes Buch. . . . .	307
1. Der oberste Unterschied der Philosophien. . . . .	307
2. Die Erörterungen der Skepsis . . . . .	308
3. Die Benennungen der Skepsis . . . . .	308
4. Was Skepsis ist . . . . .	309
5. Der Skeptiker. . . . .	310
6. Die Prinzipien der Skepsis . . . . .	310
7. Ob der Skeptiker dogmatisiert. . . . .	311
8. Ob der Skeptiker eine Lehrmeinung hat . . . . .	312
9. Ob der Skeptiker Naturlehre betreibt . . . . .	312
10. Ob die Skeptiker die Erscheinungen aufheben . . . . .	312
11. Das Kriterium der Skepsis. . . . .	313

12. Was das höchste Gut der Skepsis ist . . . . .	314
13. Die Tropen der Zurückhaltung im allgemeinen . .	316
14. Die zehn Tropen . . . . .	317
15. Die fünf Tropen . . . . .	323
18. Die skeptischen Schlagworte . . . . .	326
19. Das Schlagwort »Nicht eher« . . . . .	326
20. Die Behauptungsunfähigkeit . . . . .	327
21. Das »Vielleicht«, das »Es ist möglich« und das »Es kann sein« . . . . .	328
22. Das »Ich halte mich zurück« . . . . .	329
23. Das »Ich bestimme nichts« . . . . .	329
24. Das »Alles ist unbestimmt« . . . . .	329
25. Das »Alles ist unerkennbar« . . . . .	330
26. Das »Ich bin ohne Erkenntnis« und »Ich erkenne nicht« . . . . .	330
27. Das »Jedem Argument steht ein gleichwertiges entgegen« . . . . .	331
28. Regeln für die skeptischen Schlagworte . . . . .	332
Drittes Buch . . . . .	333
21. Der ethische Teil der Philosophie . . . . .	333
22. Güter, Übel und indifferente Dinge . . . . .	333
23. Ob es etwas von Natur Gutes und Übles und Indifferentes gibt. . . . .	336
24. Ob es eine Lebenstechnik gibt. . . . .	351
25. Ob die Lebenstechnik in den Menschen entsteht . . . . .	354
26. Ob die Lebenstechnik lehrbar ist . . . . .	355
27. Ob es etwas gibt, das gelehrt wird. . . . .	355
28. Ob es den Lehrenden und den Lernenden gibt . .	356
29. Ob es eine Unterrichtsmethode gibt. . . . .	358
30. Ob die Lebenstechnik demjenigen nützt, der sie besitzt . . . . .	360
31. Warum der Skeptiker zuweilen absichtlich überzeugungsschwache Argumente aufstellt . . . .	362
<b>Gegen die Wissenschaftler (Auszug) . . . . .</b>	<b>363</b>
Elftes Buch . . . . .	363
4. Ob es unter der Annahme von Natur guter und übler Dinge möglich ist, glücklich zu leben. . . . .	363
5. Ob derjenige, der sich über die Natur der Güter und Übel zurückhält, in jeder Hinsicht glücklich ist.	370

<b>Bibliographie</b> . . . . .	377
Sammlungen der Originalfragmente . . . . .	377
Literaturauswahl . . . . .	377
Nachweise übernommener Übersetzungen . . . . .	383
Die Kynikerfragmente (in Auswahl und anderer Anordnung): . . . . .	383
»Anekdotisches« über Aristipp: . . . . .	383
Die Passagen aus Lukrez: . . . . .	383
<b>Quellenregister</b> . . . . .	385
<b>Namensregister</b> . . . . .	391
<b>Sachregister</b> . . . . .	395